

Baumschnitt in Bustedt

Neue Heimat für den Bachflohkrebs

■ **Bünde/Hiddenhausen.** In den nächsten zwei Wochen werden im Naturschutzgebiet „Bustedter Wiesen“ die Motorsägen kreischen. An zwei Stellen an den Artenschutzteichen östlich des Brandbachs werden Bäume und Sträucher gefällt. Die Erlen, Weiden, Birken, Holunder, die sich selbst angesiedelt haben, werden abgeschnitten, damit die Artenschutzteiche wieder mehr Licht und Wärme erhalten.

Dies ist für die Entwicklung der in den Teichen laichenden Amphibien wichtig, aber auch für die Kleinfische, Insekten und ihre Larven, Muscheln und Schnecken. Die Bäume und Sträucher gehören zu den Arten, die nach dem Schnitt wieder austreiben. Ein Teil der Baum-

stämme wird als sogenannte Strömunglenker in den Brandbach eingebaut werden, ein anderer Teil des Schnittgutes wird für sogenannte Faschinen im Rahmen des Weser-Werre-Else-Projektes verwertet. Faschinen sichern das Bachufer mit natürlichem Material gegen starken Wellenschlag und Abtrag. Die Strömunglenker sollen dem Brandbach, der in diesem Abschnitt wenig Gefälle hat und sehr stark Sand und Schlamm ablagert, ein wenig Dynamik geben. Vor allem Fische und Kleinlebewesen wie der Bachflohkrebs sollen den Brandbach auch in diesem Abschnitt wieder besiedeln. Die Arbeiten werden von „Maßarbeit“ im Rahmen des Weser-Werre-Else-Projektes durchgeführt.